



Autor:

Christian Schmidt
 Technischer Analyst
 Tel.: 0 69/91 32-2388
 research@helaba.de

Sales:

Aktien- und Anlageprodukte
 0 69/91 32-31 49
 Eurex Futures Options Desk
 0 69/91 32-18 33

	Indikation	Unterstützungen	Widerstände	Handelsbreite
DAX	6.510	6.353 / 6.285	6.579 / 6.684	6.400 / 6.580
EuroStoxx 50	2.243	2.194 / 2.180	2.286 / 2.354	2.210 / 2.290

- **Griechenland: EFSF will heute aus einer seit langem zugesagten Kredittranche von 5,2 Mrd. EUR „nur“ 4,2 Mrd. überweisen; Linksbündnis mit Regierungsbildung gescheitert.**
- **EU-Kommission befürchtet, dass Spanien dieses und nächstes Jahr Sparziele verfehlt.**

Auf konjunktureller Seite sind heute Industrieproduktionszahlen von Interesse. Deutschland hatte ein sehr gutes Ergebnis für den Monat März präsentiert und zudem fiel der Februar-Wert deutlich besser aus als zunächst bekanntgegeben worden war. Bedauerlicherweise ist die Korrelation zwischen der italienischen Produktion und der deutschen insbesondere in der jüngeren Vergangenheit nicht sehr ausgeprägt. Stärker ist der Gleichlauf dagegen mit dem französischen Output, wodurch sich ein gewisses Überraschungspotenzial ergibt. Vor dem Hintergrund der deutlich enttäuschenden Stimmungsumfragen sollten die Erwartungen aber vor allem in Italien nicht zu hoch gesteckt werden.

Während die Eurokrise – insbesondere nach der veränderten politischen Situation – das globale Marktgeschehen zu dominieren scheint, ist das Inflationsthema in der letzten Zeit in den Hintergrund getreten. Die Importpreise in den USA des Monats April werden daran nichts ändern, sondern vielmehr zeigen, dass der Preisdruck zuletzt deutlich nachgelassen hat. Bereits im April sind die Rohölnotierungen gesunken und diese Bewegung hat sich in den letzten Tagen noch verstärkt. Insofern werden auch die Mai-Zahlen der Importpreise deutlich rückläufig sein. Die Jahresteuerrate wird stark sinken, aber wahrscheinlich noch oberhalb der Nulllinie liegen.

Aktienmärkte: Die Aktienmärkte schwankten auch zur Wochenmitte wieder deutlich. Häufig konnten keine erkennbaren Gründe für die deutlichen Ausschläge in die eine oder andere Richtung ausgemacht werden. Natürlich spielte das Thema Griechenland und die damit verbundenen Irritationen eine entscheidende Rolle. Nachdem die Konservativen mit dem Versuch gescheitert sind, eine neue Regierung zu bilden, war auch radikale Linksbündnis mit dem entsprechenden Versuch erfolglos. Die Wahrscheinlichkeit von Neuwahlen steigt. Dennoch verabschiedete sich der Dax gestern mit einem Aufschlag von 0,5 % bei 6475 Zählern aus dem Handel. Am besten zogen sich die Papiere von Bayer, Deutsche Post und Adidas aus der Affäre. Auf der anderen Seite mussten Infineon und Lufthansa die stärksten Verluste hinnehmen. Die Vorgaben für den heutigen Handelsstart fallen negativ aus. Im Tagesverlauf werden neben verschiedenen Konjunkturdaten vor allem Unternehmen im Fokus stehen. Zur Hauptversammlung haben heute Adidas, Bilfinger Berger, Fresenius Medical Care und SGL Carbon geladen. Quartalsberichte werden bzw. wurden u.a. von der Deutschen Telekom, RWE, Deutz, Duerr, Elring Klinger AG, Jungheinrich, MLP, Stada, Tognum und United Internet präsentiert.



Charttechnik: Unseren charttechnischen Blick wollen wir heute auf den Wochenchart des Dax richten, da sich dort eine interessante Konstellation abzeichnet. Zunächst fällt auf, dass die Abwärtskerze der vergangenen Woche einen recht deutlichen Umfang aufweist. Zuletzt war dies in vergleichbarer Weise im De-

	Vortag	%
DAX	6.475,31	0,47%
DAX L.	6.493,63	0,59%
Stoxx 50	2.342,48	-0,36%
Dow	12.835,06	-0,75%
Nasdaq	2.934,71	-0,39%
S&P 500	1.354,58	-0,67%
Nikkei	9.037,21	-0,09%
Öl (Brent)	112,34	1,18%
EUR-USD	1,2932	-0,54%

zember des vergangenen Jahres der Fall. Gleichzeitig wurden eine ganze Reihe von wichtigen Supports und nicht zuletzt der „Supertrend-Indikator“ unterschritten, was negativ zu werten ist. Sofern die aktuelle Woche ebenfalls mit einem Verlust abschließen wird, würde das sogenannte „bearish engulfing pattern“ der Vorwoche bestätigt. Ein Test der markanten Unterstützungszone von 6.353 / 6.285 Zählern scheint unausweichlich. Rutscht der deutsche Leitindex unter diesen Bereich, wird sich die Abwärtsbewegung weiter beschleunigen. Die nächsten Kursziele finden sich dann bei 6.217 und 6.087 Punkten. Ohne eine deutliche Aufwärtsbewegung, welche den Dax über die Marke von 6.760 Zählern führen müsste, sind unter Chance- und Risikoaspekten keine neuen, strategischen Long-Positionen zu rechtfertigen. ■

Wichtige Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:45	FR	Mrz	Industrieproduktion	-0,6 % VM -1,3 % VJ	+0,3 % -1,9 %	gering
10:00	EZ		EZB-Rede: Praet			
10:00	IT	Mrz	Industrieproduktion	+0,1 % VM -6,2 % VJ	-0,7 % -6,8 %	gering
10:30	GB	Mrz	Industrieproduktion	-0,3 % VM -2,6 % VJ	+0,4 % -2,3 %	gering
13:00	GB		Bank von England: Zinsentscheidung und Anleihekaufvolumen	0,5 % 325 Mrd. GBP	0,5 % 325 Mrd. GBP	mittel
14:30	US	Apr	Importpreise	-0,2 % VM +0,8 % VJ	+1,3 % +3,4 %	mittel
14:30	US	KW 18	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	369 Tsd.	365 Tsd.	mittel
14:30	US	Mrz	Handelsbilanz	-50 Mrd USD	-46 Mrd. USD	gering
15:30	US		Fed-Rede: Bernanke			

Pressemeldungen

ProSieben Sat1	Der Fernsehkonzern ProSieben.Sat1 übernimmt mehrheitlich den israelischen TV-Produzenten July August Productions. Über den Preis wurde Stillschweigen vereinbart. (Handelsblatt S. 30/FAZ S. 14)
Haniel	Der ehemalige SAP-Chef Henning Kagermann zieht in den Familienrat des Mischkonzerns Haniel ein. Damit wird im Herbst erstmals einem Nicht-Familienmitglied Zugang zum sogenannten "Kleinen Kreis" bei Haniel gewährt. (Handelsblatt S. 1)
Otto	Das Versandhaus will mit einem lokalen Partner größter Online-Textilhändler Brasiliens werden. Auch Amazon bereitet sich auf den Einstieg in den Markt vor. Der Vorstandsvorsitzende Hans-Otto Schrader sagte in einem Interview, dass die Gruppe effizienter und schneller werden müsse. (FAZ S. 17)
Barclays	Die britische Bank Barclays will ihre Tochter Baubecon verkaufen. Die Berliner Immobilienfirma GSW und ihr Ex-Eigentümer Whitehall bieten knapp 1 Milliarde Euro für die 21.000 Baubecon-Gewerkschaftshäuser. (FTD S. 15)
Schwäbisch Hall	Das Bausparen hat sich in Krisenzeiten bewährt und steht vor einer Zukunft mit großen Wachstumschancen, sagte der Vorstandsvorsitzende der Bausparkasse Schwäbisch Hall, Matthias Metz, in einem Interview. Bei der Prognose für das laufende Jahr ist er zurückhaltend. (Börsen-Zeitung S. 4)

Marktdaten

	Datum	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	10. Mai 12	6582,86	6529,08	6452,44	6398,66	6322,02
Tec DAX	10. Mai 12	783,60	775,75	768,67	760,82	753,74
SMI	10. Mai 12	6022,32	5979,22	5936,17	5893,07	5850,02
CAC 40	10. Mai 12	3184,42	3151,53	3113,71	3080,82	3043,00
S&P 500	10. Mai 12	1374,41	1364,50	1353,81	1343,90	1333,21
EuroStoxx50	10. Mai 12	2276,70	2251,17	2222,83	2197,30	2168,96
Dow Jones	10. Mai 12	13008,45	12921,75	12835,12	12748,42	12661,79
DAX-Future	10. Mai 12	6587,50	6529,50	6453,50	6395,50	6319,50
EuroStoxx-Fut.	10. Mai 12	2245,67	2217,33	2187,67	2159,33	2129,67
Bund-Future	10. Mai 12	143,37	143,08	142,75	142,46	142,13
Bobl-Future	10. Mai 12	126,18	126,04	125,85	125,71	125,52
Schatz-Future	10. Mai 12	110,70	110,66	110,61	110,58	110,53
T-Bond-Fut.	10. Mai 12	145,70	145,08	144,64	144,02	143,57
Gilt-Future	10. Mai 12	118,70	118,34	117,93	117,57	117,16
		03.05.12	04.05.12	07.05.12	08.05.12	09.05.12
DAX-Future		6.699,50	6.565,00	6574,00	6.445,00	6.471,50
DAX		6694,44	6699,50	6569,48	6444,74	6475,31
M-Dax		10850,14	10588,95	10625,80	10416,30	10446,59
Tec DAX		795,92	781,53	783,71	772,49	767,91
EuroStoxx50		2287,10	2248,34	2283,09	2236,11	2225,63
Dow Jones 30		13206,59	13038,27	13008,53	12932,09	12835,06
S&P 500		1391,57	1369,10	1369,58	1363,72	1354,58
Nasdaq		2704,59	2637,92	2639,28	2629,87	2621,35
V-DAX		24,66	26,30	26,70	28,00	27,90
Volumen DAX-Future		147.092	160.874	137.874	172.560	208.864